
İstanbul'dan güller
Florian Piller
Yunus Arslan

Gül gibi güldü

Gül gibi güldü”, erken bir sabah,
Deniz doğan güneşi yansıtıyordu.
Bir şey demedim, büyülenmiş gibi kaldım,
Sanki biri ruhumun içine bakmıştı.

Gece hâlâ taş damların üstündeydi,
Bir martı uyandırdı maviyi.
Gün ağır ağır sudan yükseldi,
Sanki zaman nefesini tutmuştu.

“Gül gibi güldü”, erken bir sabah,
Deniz doğan güneşi yansıtıyordu.
Bir şey demedim, büyülenmiş gibi kaldım,
Sanki biri ruhumun içine bakmıştı.

Sokaklarda dünden kalan bir koku vardı,
Pencereler birer birer uyanıyordu.
Bir rüzgâr usulca dokundu omuzlarıma,
İçimde bir şey evini buluyordu.

“Gül gibi güldü”, erken bir sabah,
Deniz doğan güneşi yansıtıyordu.
Bir şey demedim, büyülenmiş gibi kaldım,
Sanki biri ruhumun içine bakmıştı.

Sormadım yollar nereye varır diye,
Bu an neden gelip beni buldu diye.
Bazı şehirler tek söz etmez,
Seni, sen onları anlamadan tanır.

“Gül gibi güldü”, erken bir sabah,
Deniz doğan güneşi yansıtıyordu.
Bir şey demedim, büyülenmiş gibi kaldım,
Sanki biri ruhumun içine bakmıştı.

Die Rose lächelte

„Sie lächelte wie eine Rose“ an einem frühen Morgen,
Das Meer spiegelte die aufgehende Sonne.
Ich sagte nichts und blieb wie verzaubert stehen,
Als hätte jemand in meine Seele geblickt.

Die Nacht lag noch auf den steinernen Dächern,
Ein Vogel glitt lautlos durch das Blau.
Langsam senkte sich der Tag auf das Wasser,
Als hielte die Zeit selbst den Atem an.

„Sie lächelte wie eine Rose“ an einem frühen Morgen,
Das Meer spiegelte die aufgehende Sonne.
Ich sagte nichts und blieb wie verzaubert stehen,
Als hätte jemand in meine Seele geblickt.

In den Straßen lag noch ein Duft von gestern,
Die Fenster erwachten eins nach dem anderen.
Ein Wind berührte sanft meine Schultern,
Und etwas in mir fand sein Zuhause.

„Sie lächelte wie eine Rose“ an einem frühen Morgen,
Das Meer spiegelte die aufgehende Sonne.
Ich sagte nichts und blieb wie verzaubert stehen,
Als hätte jemand in meine Seele geblickt.

Ich fragte nicht, wohin die Wege führen,
Nicht, warum dieser Augenblick mich fand.
Manche Städte sprechen kein einziges Wort,
Doch sie erkennen dich, bevor du sie verstehst.

„Sie lächelte wie eine Rose“ an einem frühen Morgen,
Das Meer spiegelte die aufgehende Sonne.
Ich sagte nichts und blieb wie verzaubert stehen,
Als hätte jemand in meine Seele geblickt.

Gül Artık Gülmüyor

Bir akşam indi sessiz Karaköy’e,
Martılar adını göğe savurdu.
Sen benden bir adım önde yürüdün,
Bizler de olduğumuz yerde kaldık.

Üsküdar’a geçti yorgun vapurlar,
Işıklar sularda bir bir kırıldı.
Yuva bildiğim aşkın eşiğinde,
Gecenin koynunda bir sır gömüldü.

İstanbul, aşkımı deryaya sen sal,
Karanlık sulara, uzak ellere.
Bu sevda bir daha liman bulamaz,
Sırrı kalır sessiz gönül evinde.

Ay yaslandı Galata’nın taşına,
Şehir dolu, sensiz içim bomboştu.
Soğudu masada ince belli çay,
Sessizlik oturdu can ocağına.

İstiklal boyunca sessiz yürüdük,
Bir ozan söyledi eski türküyü.
Sen “hoşça kal” dedin, sustu dilimiz,
Kalabalık aldı seni elimden.

İstanbul, aşkımı deryaya sen sal,
Karanlık sulara, uzak ellere.
Bu sevda bir daha liman bulamaz,
Sırrı kalır sessiz gönül evinde.

Seher ezanında uyandı şehir,
Boğaz’a ilk ışık düştü inceden.
Köprüler iki yakayı bağladı,
Bize dönen hiçbir yol kalmamıştı.

Haliç üstü akşam kızıl yanarken,
Her düdükte ilk türkümüz çağırır.
İstanbul Ozanı der ki aşk sırdır:
Giden gider, izi bu canda kalır.

İstanbul, aşkımı deryaya sen sal,
Karanlık sulara, uzak ellere.
Bu sevda bir daha liman bulamaz,
Sırrı kalır sessiz gönül evinde.

Die Rose lächelt nicht mehr

Ein Abend senkte sich still auf Karaköy,
die Möwen warfen deinen Namen in den Himmel.
Du gingst einen Schritt vor mir,
und wir blieben dort, wo wir waren.

Die müden Fähren fuhren nach Üsküdar,
die Lichter zerbrachen eines nach dem andern im Wasser.
An der Schwelle der Liebe, die ich als Heimat kannte,
wurde im Schoss der Nacht ein Geheimnis begraben.

Istanbul, lass du meine Liebe hinaus aufs Meer,
in die dunklen Wasser, in ferne Länder.
Diese Liebe wird keinen Hafen mehr finden,
ihr Geheimnis bleibt im stillen Haus des Herzens.

Der Mond lehnte sich an Galatas Stein,
die Stadt war voll, doch ohne dich war mein Innerstes leer.
Der Tee im schlanken Glas auf dem Tisch wurde kalt,
die Stille setzte sich an den Herd meiner Seele.

Schweigend gingen wir die İstiklal entlang,
eine Strassenkatze folgte unseren Schritten.
Du sagtest: «Leb wohl», und unsere Zungen verstummten,
die Menge entriss dich meiner Hand.

Istanbul, lass du meine Liebe hinaus aufs Meer,
in die dunklen Wasser, in ferne Länder.
Diese Liebe wird keinen Hafen mehr finden,
ihr Geheimnis bleibt im stillen Haus des Herzens.

Beim Gebetsruf am Morgen erwachte die Stadt,
das erste Licht fiel sanft auf den Bosporus.
Die Brücken verbanden die beiden Ufer,
doch kein Weg war geblieben, der zu uns zurückführte.

Während der Abend über dem Goldenen Horn rot brannte,
rief bei jedem Schiffshorn unser erstes Lied.
Istanbul_Ozani sagt: Die Liebe ist ein Geheimnis.
Wer geht, der geht – seine Spur bleibt in dieser Seele.

Istanbul, lass du meine Liebe hinaus aufs Meer,
in die dunklen Wasser, in ferne Länder.
Diese Liebe wird keinen Hafen mehr finden,
ihr Geheimnis bleibt im stillen Haus des Herzens.

GÜL HEP GÜLSÜN (Yunus Arslan)

Bir bakışınla dinerdi içimdeki fırtınalar,

Nehirler kıskanırdı gözlerinin rengini.

Melekler saklardı yüzünü görünce seni,

Ben gözlerinde kaybederdim kendimi.

Ein einziger Blick von dir
würde die Stürme in mir besänftigen,

die Flüsse würden deine Augen
um ihre Farbe beneiden.

Selbst Engel würden vor deiner Schönheit
ihr Gesicht verbergen,

und ich würde mich
in deinen Augen verlieren.

Dizlerinde uzanırken gün doğardı ruhuma,

Bir ömrü sığdırırdım o küçücük anımıza.

Başımı göğsüne koysam, dünyalar benim olurdu,

Her doğan günde yeniden âşık olurdum sana.

Läge ich in deinem Schoss,
würde in meiner Seele die Sonne aufgehen,

ein ganzes Leben fände Platz
in diesem kleinen Augenblick mit dir.

Legte ich meinen Kopf an deine Brust,
gehörte mir die ganze Welt,

und mit jedem neuen Tag
würde ich mich aufs Neue in dich verlieben.

Kara gül ve çilekler,
gözlerindeki gece gibi

İstanbul’da ağır ağır yürürüz,
Bir dükkânın kepenkleri kapanır.
“Vaktin var mı?” diye bana sorarsın,
“Evet,” derim, aklımda bir sen varsın.

Cebinde bir kara gül, öylesine,
Unutmuşsun, aklın başka bir yerde.
Parmaklarım bir yaprağa dokunur,
Sen yürürken elim sende oyalanır.

Kara çilek bölüşürüz kapında,
Parmaklarda meyvenin izi kalır.
Yine de sen elimi tutuverdin,
Hiçbir şeyi söylemeden anladım.

Yukarıda bir pencere aralık,
Şehrin sesi açık camdan süzülür.
Yanında bir yer açarsın usulca,
Gelip sessiz otururum yanına.

Gün doğana dek konuşur dururuz,
Sonra uzun bir sessizlik başlıyor.
Başın yavaş omzuma yaslanıyor,
Kalıyorum, kalmak istediğimden.

Schwarze Rose und Erdbeeren,
wie Nacht in deinen Augen

Wir gehen langsam durch Istanbul,
die Rollläden eines Ladens schließen sich.
„Hast du Zeit?“, fragst du mich,
„Ja“, sage ich, und meine Gedanken sind ganz bei dir.

Eine schwarze Rose in deiner Tasche, einfach so,
du hast sie vergessen, deine Gedanken sind woanders.
Meine Finger berühren ein Blatt,
während du gehst, verweilt meine Hand bei dir.

Wir teilen uns schwarze Erdbeeren vor deiner Tür,
die Spuren der Frucht bleiben an den Fingern haften.
Dennoch hast du meine Hand ergriffen,
ich habe es verstanden, ohne dass ein Wort fiel.

Oben steht ein Fenster einen Spalt offen,
der Lärm der Stadt dringt durch das offene Glas herein.
Sanft machst du Platz neben dir,
ich komme und setze mich still zu dir.

Wir reden ununterbrochen bis zum Morgengrauen,
dann beginnt ein langes Schweigen.
Dein Kopf lehnt sich langsam an meine Schulter,
ich bleibe – weil ich bleiben will.

Gülde Saklı Aşk

Bir gül süzülür Boğaz’da,
Dün saklıdır yaprağında,
Yarın büyür sularında.

Her yaprak başka bir zaman,
Kimi sessiz, kimi yalan,
Dalgalar taşır durmadan.

Haliç’te eski sesler var,
Ayasofya susar, bakar,
Karaköy’de gün ağır ağır batar.

Galata gölgesini uzatır,
Kız Kulesi suları dinler,
Kadıköy’de akşam derinleşir.

Bir yaprak hırs, biri nefret,
Birinde korku, birinde hasret,
Hepsi geçer, suya karışır.

Nice sözler unutulur,
Nice izler silinip durur,
Sevgi kalır, zaman yorulur.

Senin elin elimdeyken,
Dün ve yarın susar birden,
Bir tek sevgi kalır içimden.

Gül uzak denizlere akar,
Her yaprak bir çağı kapatır,
Aşk kalır, dünya değişir.

Liebe, verborgen in einer Rose

Eine Rose gleitet über den Bosporus,
in ihren Blättern liegt das Gestern verborgen,
in seinen Wassern wächst das Morgen.

Jedes Blatt erzählt von einer anderen Zeit,
manches schweigt, manches ist voller Lügen,
die Wellen tragen sie unaufhörlich weiter.

Am Goldenen Horn klingen Stimmen vergangener Zeiten,
die Hagia Sophia schweigt und blickt,
in Karaköy geht die Sonne langsam unter.

Galata wirft seinen Schatten in die Ferne,
der Mädchenturm lauscht dem Wasser,
in Kadıköy wird der Abend immer tiefer.

Ein Blatt steht für Ehrgeiz, eines für Hass,
in einem liegt Angst, in einem Sehnsucht,
alles vergeht und vermischt sich mit dem Wasser.

So viele Worte geraten in Vergessenheit,
so viele Spuren werden immer wieder ausgelöscht,
die Liebe bleibt, während die Zeit ermüdet.

Wenn deine Hand in meiner liegt,
verstummen Gestern und Morgen zugleich,
nur die Liebe bleibt in meinem Innersten.

Die Rose treibt hinaus auf ferne Meere,
jedes Blatt beschliesst ein Zeitalter,
die Liebe bleibt, die Welt verändert sich.